



Verein für Lebensqualität an der Michelangelostraße e.V.
c/o Karin Spieker, Hanns-Eisler-Str. 24, 10409 Berlin

Herr Rogge
Abt. Stadtentwicklung und Bürgerdienste
Stadtentwicklungsamt
FB Stadtplanung - Stadt Stapl 313
Vorbereitende Bauleitplanung
Storkower Str. 97, 10407 Berlin

Verein für Lebensqualität an der Michelangelostraße e.V.

c/o Karin Spieker
Vorsitzende
10409 Berlin, Hanns-Eisler-Str. 24

E-Mail: vorstand@michelangelostrasse.org
Tel. 0152/55284104
Fax 030/42803013
<http://michelangelostrasse.org>

AZ beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg VR 35513 B
Steuerliche IdNr 27 / 680 / 56027

10.03.2019

Einspruch zum Protokoll (Stand 20.02.2019) des 8. Runden Tisches vom 24.01.2019 Hier: Potentielle Angebote Stellplätze für Bestand

Sehr geehrter Herr Rogge,

anhand der direkt am 24.01.2019 (Tischvorlage - Prinzipientwürfe) bzw. danach übergebenen Unterlagen (Präsentation der Themenrunde 8) haben wir uns das potentielle Angebot an Stellplätzen genauer angesehen. Dabei haben wir eine Reihe von Angaben gefunden, die einer näheren quantitativen Betrachtung nicht standhalten.

Wie in unserem Schreiben vom 28.02.2019 angekündigt, teilen wir Ihnen unseren Standpunkt zur Parkplatzproblematik in Ergänzung unserer Stellungnahme zu den Prinzipientwürfen vom 18.02.2019 mit. **Wir bitten Sie, diesen als Anlage zum Protokoll vom 24.01.2019 zu nehmen und fordern dessen Einbeziehung in die Erstellung des Mobilitätskonzeptes.**

Sie sind sich sicher der Tatsache bewusst, dass das Thema Stellplätze für die Anwohner hoch brisant ist. Deshalb erscheint es uns umso wichtiger, darauf hinzuweisen, dass das Stadtentwicklungsamt dazu bis zur öffentlichen Ausstellung einen nachvollziehbaren Lösungsansatz finden muss.

Wir bitten darum, dass sich das Stadtentwicklungsamt mit unserer Stellungnahme und Fragen zeitnah auseinandersetzt. Gerne sind wir auch zu einer Gesprächsrunde bereit.

Mit freundlichen Grüßen

Karin Spieker
Vorsitzende

Anlage
Standpunkt des Vereins zu Stellplatzangeboten im Bebauungsgebiet Michelangelostraße mit
Stand 10.03.2019



Verein für Lebensqualität an der Michelangelostraße e.V.
c/o Karin Spieker, Hanns-Eisler-Str. 24, 10409 Berlin

Verein für Lebensqualität an der Michelangelostraße e.V.

c/o Karin Spieker
Vorsitzende
10409 Berlin, Hanns-Eisler-Str. 24

E-Mail: vorstand@michelangelostrasse.org
Tel. 0152/55284104
Fax 030/42803013
<http://michelangelostrasse.org>

AZ beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg VR 35513 B
Steuerliche IdNr 27 / 680 / 56027

10.03.2019

Anlage:

Standpunkt und Fragen des Vereins zu den Vorschlägen des Stadtentwicklungsamtes bezüglich der Stellplatzangebote im Baugebiet Michelangelostraße (aus den Unterlagen des 8. Runden Tisches am 24.01.2019)

Wir beziehen uns auf die Darstellungen in der Präsentation des Bezirksamts (190124_Themenrunde_8_end_kl-3.pdf) sowie auf den Entwurf des Protokolls der 8. Themenrunde vom 20.02.2019.

Präsentation Grafik S. 11 - Phase 1: bis 2026

- Neubau Grundschule und soziale Einrichtungen
- Neubau Endhaltestelle BVG
- > Ersatz von 400 Stellplätzen für Bestand Wohnen

Als Lösungen werden angeboten:

Südlich des Sportplatzes (neue Quartiersgarage)	200 Stellplätze	neu
Westlich der Grundschule	150 Stellplätze	temporär
Südlich der Grundschule	50 Stellplätze	neu

Rein rechnerisch sind damit die 400 Stellplätze ersetzt. Aber es erhebt sich die Frage, wo und wie die 150 temporären Stellplätze westlich der Grundschule eingerichtet werden sollen? Denn auf dieser Stellfläche existieren bereits Stellplätze.

Außerdem benötigt der Neubau der Grundschule Platz für u.a. Werkzeuge und Maschinen, Container für Bauleitung und Baumaterial. Dafür kommt wohl auch nur die Fläche westlich der Grundschule in Frage, so dass weitere Stellplätze wegfallen dürften.

Präsentation Grafik S. 12 - Phase 2: bis 2029

- Neubau Michelangelostraße
- > Neubau von 150 Stellplätzen für Bestand Wohnen im Straßenraum Michelangelostraße (Ersatz der temporären Stellplätze aus Phase 1)

Mit Baubeginn der neuen Michelangelostraße (MAStraße) fallen ca. 100 Stellplätze auf der nördlichen Seite der alten MASTraße weg. D. h., dass zusätzlich zu dem Ersatz der 150 temporären Stellplätze aus Phase 1 auch diese Stellplätze ersetzt werden müssen.

Präsentation Grafik S. 13 - Phase 3: bis 2033

- Neubau Wohnungen, ca. 855 - 905
- > Ersatz von weiteren 550 Stellplätzen für Bestand Wohnen

Die Summe von insgesamt 400 Stellplätzen an der MASTraße (inklusive der 200 temporären Stellplätze) muss, wie erwähnt, um die 100 wegfallenden Stellplätze in den Parkflächen auf der nördlichen Seite verringert werden, damit ergeben sich real nur 100 neue und 200 temporäre Stellplätze längs der MASTraße.

Außerdem erscheint die geplante Zahl von 100 Stellplätzen pro Fahrbahnseite nicht plausibel. Die MASTraße ist ca. 800 m lang, davon sind abzurechnen ca. 100 m für Kreuzungs-/Kurvenbereich und Bushaltestelle. Weiterhin gibt es mehrere Zufahrten (nördliche Seite 9) zu den Bestandsbauten bzw. für die ins südl. Gebiet führenden Zufahrtsstraßen. Dafür können jeweils mindestens nochmals ca. 100 m von der für die Stellflächen verbleibenden Längen abgezogen werden. Im Maximalfall, wären dann mit den verbleibenden

600 m rechnerisch 100 Stellflächen (je 6m) realisierbar. Praktisch gehen weitere Flächen für Überwege, Freiräume, Parken vor der Schule(?), Parken vor der Buswendeschleife(?) etc. ab, so dass diese Zahl wahrscheinlich nicht erreicht werden kann.

Auf der gleichen Grafik für Phase 3 sind für die Hanns-Eisler-Straße (HEStraße) 150 Stellplätze vorgesehen. Zu dieser Zahl gibt es eine Differenz zu den Zahlen, die als Tischvorlage am 24.01.19 verteilt worden sind. In diesen Darstellungen der 3 Prinzipvarianten wird auf der Rückseite ein "potentielles Angebot Stellplätze für Bestand" ausgewiesen. Für die HESraße sind es 200 Stellplätze. Somit besteht bereits eine Differenz von 50 Stellplätzen.

Es ist auch nicht klar, wie viele Stellplätze davon zusätzlich zu den bereits bestehenden angeboten werden sollen.

Ein Teil der 150 Stellplätze in der HEStraße soll durch Senkrechtparken entstehen. Diese Information entstammt einem E-Mail-Schriftverkehr von Herrn Repka (Fragestellung vom 25.02.19) mit Herrn Rogge (Antworten vom 25.02.19):

Frage Hr Repka:

"- Sind diese Stellplätze zusätzlich zu den vorhandenen Stellplätzen in der H.-E.-Str. zu werten?"

Antwort Hr. Rogge:

„Teilweise ja. Der breitere dunkelrote Streifen entlang der H.-Eisler-Straße bedeutet Senkrechtparken (von der bestehenden Bebauung aus betrachtet auf der gegenüberliegenden Straßenseite)

Frage „- Wenn ja, sind diese Stellplätze auf der H.-E.-Str. vorgesehen?“

Antwort: „ Ja (siehe oben).“

Da diese Stellplätze für Senkrechtparken von der bestehenden Bebauung aus betrachtet, auf der gegenüberliegenden Straßenseite vorgesehen sind, würde dies eine bauliche Änderung der HEStraße bedeuten. Denn ohne eine solche ist ein Senkrechtparken platzmäßig nicht umsetzbar!

Eine bauliche Veränderung würde sich reduzierend auf die bebaubare Fläche südlich der MAstraße auswirken. Oder ist eine bauliche Erweiterung auf Kosten der Vorgärten vor den 11-Geschossern geplant? Der Abschnitt HEStraße 24 - 40 gehört laut Liegenschaftskataster Berlin (Flur 316 Prenzlauer Berg) zum Grundstück mit der Nummer 272 als Eigentum der WBG Zentrum eG mit Gesamtfläche 9.373 m², davon Parkfläche 6.733 m².

Gab oder gibt es dazu Gespräche oder Absprachen mit der WBG Zentrum?

Von einer solchen baulichen Veränderung der Hanns-Eisler-Straße war in dem Beteiligungsverfahren zu keinem Zeitpunkt die Rede!

Dazu fordern wir eine zeitnahe Aufklärung!

Uns ist aber bekannt, dass im Bericht "Wohnen an der Michelangelostraße - Phase-B-Bericht zur Ausarbeitung des städtebaulichen Entwurfs" vom Dezember 2016 die HEStraße als Erschließungsstraße (vorgesehen für Neu- bzw. Umbau) gekennzeichnet worden ist mit 5,50 m Fahrbahnbreite und 5,00 m für Senkrechtparken (Skizze S. 108).

Präsentation Grafik S. 14 - Phase 4: bis 2035

- Neubau Wohnungen, ca. 320 - 365 WE

> Ersatz von weiteren 350 Stellplätzen für Bestand Wohnen, WBG Zentrum auf eigenen Grundstücken

Der Ersatz von 350 Stellplätzen auf den eigenen Grundstücken der WBG Zentrum vereinbart sich nicht mit dem gleichzeitig auf diesen Grundstücken geplantem Wohnungsbau. Da anderweitig keine Stellplätze für die WBG Zentrum vorhanden wären, würden hier nur Tiefgaragen in Frage kommen. Das würde höhere Kosten verursachen, die sich nicht mit sozialem Wohnungsbau vereinbaren lassen.

Weshalb soll die WBG Zentrum die Kosten für diese Tiefgaragen tragen, obwohl sie diese Bebauung nicht veranlasst?

Weitere Fragen

Wo stellen die in den Prinzipentwürfen vorgesehenen 1.200 neuen Wohnungsnutzer ihre Autos ab? Bei einem Schlüssel von 0,4 Stellplätzen/WE werden 480 Stellplätze benötigt.

Diese Zahl ist sicher noch zu gering angesetzt.



Karin Spieker
Vorsitzende